

Grundlage immer mehr in den Vordergrund. Sie ist als eine bedeutende Form der Konzentration unserer Forschungskapazitäten darauf gerichtet, daß Aufgabenkomplexe von Forschung und Entwicklung gemeinsam und kurzfristig von den Direktpartnern der beiden Länder gelöst werden, indem jeder Partner bestimmte Teilaufgaben bearbeitet und ein ökonomischer Erfolg vor allen Dingen dadurch erreicht wird, daß beiden Seiten das Gesamtergebnis der jeweiligen Forschungsarbeit zur Verfügung steht.

In der neuen Phase der Kooperation zwischen unseren beiden Ländern geht es darum, auf der Grundlage der Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung gemeinsam zu neuen Erkenntnissen für die schnellere Entwicklung der Volkswirtschaft zu kommen. Zur Durchsetzung dieser Grundlinie besteht in der Paritätischen Regierungskommission für wirtschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR Übereinstimmung über die Anwendung von Elementen der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den wissenschaftlich-technischen Außenbeziehungen und besonders bei der direkten Zusammenarbeit der Betriebe und Institute beider Länder auf vertraglicher Grundlage. Durch diese Übereinkünfte wird erreicht, daß die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR immer mehr planbarer Gegenstand innerhalb der weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklung der DDR werden kann. Diese neue Qualität in der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR erfordert von den Genossen in den Ministerien, WB und anderen Einrichtungen, daß sie daraus für ihre eigene Arbeit die erforderlichen Schlußfolgerungen ziehen. Jeder Industriezweig benötigt klare Vorstellungen, wie die Konzentration von Forschung und Technik durch Vertiefung der wissenschaftlich-techni-

schen Zusammenarbeit mit der UdSSR verstärkt werden kann.

Es ist deshalb von den Parteiorganisationen in den Vereinigungen Volkseigener Betriebe und in den Betrieben und Instituten aller Industriezweige — besonders jedoch in denjenigen, die für das Tempo der wissenschaftlich-technischen Revolution eine entscheidende Verantwortung haben — verstärkt darauf einzuwirken, daß im Prozeß der prognostischen Tätigkeit und der Gestaltung der Perspektiv- und Jahrespläne Konzeptionen für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR geschaffen werden.

Zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bedeutet die Würdigung und das Studium der Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft vor allen Dingen die Orientierung unseres politischen und ökonomischen Kampfes auf die planmäßige Einbeziehung dieser Errungenschaften in die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Dieser Kampf wird um so mehr von Erfolg gekrönt sein, je besser es uns gelingt, diese enge Verbindung zwischen der wissenschaftlich-technischen Entwicklung beider Länder herzustellen und gemeinsam auf der Grundlage der Nutzung aller Vorteile der gesellschaftlichen Arbeitsteilung zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen vorzustoßen. Auch auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik, auf dem Kampfplatz der wissenschaftlich-technischen Revolution, gilt das Wort aus unserem Aufruf zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution: Wer mit der Sowjetunion im Bunde ist, der marschiert mit der Vorhut der Menschheit, der wird in der Geschichte immer zu den Siegern gehören.

Die Zeit trägt einen roten Stern

## Kommunismus ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung des ganzen Landes

1920

„Die sozialistische Industrialisierung erfolgte unter den Bedingungen der kapitalistischen Einkreisung und der ständigen Gefahr eines Überfalls seitens der aggressiven Kräfte des Imperialismus. Das machte es notwendig, äußerst kurze Termine für die Umgestaltungen festzulegen und erforderte eine große Anspannung

aller Kräfte und Mittel. Die Industrialisierung in der UdSSR erfolgte ohne Hilfe von außen, durch innere Akkumulationen und bei strengster Sparsamkeit. Die Erfüllung des Leninschen GOELRO-Planes (staatlicher Plan für die Elektrifizierung Rußlands) und der ersten Fünfjahrpläne für die Entwicklung der Volkswirtschaft sicherte eine stürmische

ökonomische Entwicklung des Landes. Die Sowjetunion wurde zu einer starken Industriemacht. Es wurden völlig neue Industriezweige geschaffen - der Kraftfahrzeugbau, die Luftfahrtindustrie, der Traktorenbau, einige Zweige der chemischen Industrie sowie viele andere. 1940 war die Bruttoindustrieproduktion gegenüber 1913 auf das 7,7fache gestiegen und die Produktion von Produktionsmitteln auf das 13fache. Die Produktion von Massenbedarfsgütern war bedeutend gewachsen.“\*